

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 28. August 2020

„Krise fordert Umdenken“

Neu sind Epidemien und Pandemien nicht, man denke nur an Pest, Cholera, Ebola und jetzt eben Corona, dessen Erreger SARS-CoV-2 nicht umsonst den Zusatz "2" bekommen hat. Früher galten sie als "Strafe Gottes", wobei Papst Clemens IV. um 1265 bereits auf die das Gottesgericht auslösende Schuld des Menschen verwiesen hat: Weil die Menschen das Gleichgewicht des Universums gestört und Schuld auf sich geladen haben. Und die Verhaltensregeln für den Umgang mit der „tödlichen Krankheit“ könnten fast von Martin Luther stammen: "Angesichts der Seuche (gemeint war die Pest) ist es wichtig, Ruhe zu bewahren, das vorhandene Wissen zu nutzen, hygienisch sorgfältig zu sein ... und Hinweise der Wissenschaft zu befolgen – und fleißig zu beten."

Obwohl es mit dem Beten in unserer ach so säkularisierten Zeit hapert, haben sich viele Menschen, die Religion distanziert gegenüberstehen, in der "Corona-Zeit" gefragt, was diese "Heimsuchung" für einen Sinn haben könne und warum Gott solches zuließe. Und wo ist die „unantastbare Würde des Menschen“ (Art. 1 GG) geblieben, wenn weder Angehörige noch Priester oder Pfarrer Sterbenden Beistand leisten oder sie begleiten durften?

Auch Gottesdienste waren verboten, diese Einkehr an einem Ort der sozialen Geborgenheit, des Trostes und der Hoffnung, zu denen Fernsehgottesdienste keine Alternative darstellen. Gottesdienste, so schreibt der Theologe, Philosoph und Staatstheoretiker Friedrich Schleiermacher (1768 – 1834), seien eine Notwendigkeit für das gesellschaftliche und persönlich-private Leben, weil sie eine heilsame Unterbrechung des wirksamen Handelns bieten. "In der Unterbrechung ... ruht ein Potential, diese produktiv zu nutzen." Den erzwungenen Stillstand haben die verängstigten und alleingelassenen Menschen oft genutzt, um Fragen zu stellen. Bundestrainer "Jogi" Löw fasste seine Antwort ganz schlicht zusammen: Er habe das Gefühl, dass "die Erde sich ein bisschen stemmt und wehrt gegen die Menschen und deren Tun. Weil der Mensch immer denkt, dass er alles weiß und alles kann".

Insofern gilt, was schon die alten Mythen erzählen, dass sich Seuchen, Epidemien, Hungersnöte nie grundlos verbreiten. "Sie kommen, wenn es an der Zeit ist, und sie enthüllen eine Wahrheit, die sonst unsichtbar bliebe, eine Wahrheit über die Gesellschaft". "In unseren heutigen Gesellschaften, in denen Verantwortliche gerne den Eindruck erwecken, alles unter Kontrolle zu haben, ist die Erfahrung eines so umfassenden Kontrollverlustes etwas Neues", meint Dr. Karl-Hinrich Manzke, Landesbischof der Evang.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe.

Die kurzsichtigen und oft unverhältnismäßigen Maßnahmen, die eine trügerische "Sicherheit" vorgaukelten und das Infektionsgeschehen ja nur verzögern konnten, schürten neue Ängste vor den Folgen des "Lockdown". Die Sorge wächst, dass die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialpsychologischen Kollateralschäden schlimmer sein könnten als die – keineswegs harmlose – Infektion selbst und es zu gefährlichen gesellschaftlichen Entwicklungen wie nach der Wirtschaftskrise von 1929 kommen könnte.

Der Ratspräsident der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, sieht auch, dass "der Mensch mit seinem destruktiven Verhalten gegenüber der Natur eine wichtige Rolle beim Entstehen dieser Viruskatastrophe einnimmt", und schlägt als den richtigen Weg aus der Krise vor, "umzukehren zu einer Lebensweise, die die Würde des Menschen achtet, die Natur schont und solidarisch mit anderen ist".

Leider vermitteln die Verantwortlichen nicht den Eindruck, als hätten sie die Krise als Anlass zum Innehalten und zum Um- bzw. Neudenken genutzt. Von einem „Neustart“ mit wirklichen Zukunftsperspektiven, ist bei allem, eher chaotisch wirkenden, Rettungseifer nichts zu merken. Es sieht so aus, als hätten wir aus der Krise nichts gelernt, den Wink des Schicksals, der Natur, des Himmels oder – nennen wir es doch beim Namen – Gottes nicht verstanden.

Renate Meinecke (Evang.-Luth. Johanniskirche)